Projektbüro von TU Dortmund & Wissenschafts-Pressekonferenz (WPK)

Landeshauptstadt Magdeburg
– Der Oberbürgermeister -
39090 Magdeburg

Holger Hettwer M.A.
Projektleiter WISSENSWERTE
Forum für Wissenschaftsjournalismus
Projektbüro von TU Dortmund &
Wissenschafts-Pressekonferenz (WPK)

TU Dortmund
Wissenschaftszentrum
Erich-Brost-Haus
Otto-Hahn-Str. 2
44227 Dortmund

T 0231.755 69 68
F 0231.755 69 55
holger.hettwer@tu-dortmund.de

Dortmund, 01.12.2014

Lieber Herr Dr. Trümper,

auf diesem Weg möchten wir uns im Namen der TU Dortmund und der Wissenschafts-Pressekonferenz (WPK) für die herzliche Gastfreundschaft und die perfekte Organisation der WISSENSWERTE 2014 in Magdeburg bedanken.

Wir haben von den Konferenzteilnehmern außerordentlich positive Reaktionen auf den Austragungsort Magdeburg bekommen, sämtliche Rückmeldungen, die uns erreicht haben, waren ausnehmend freundlich – für Journalisten sogar ungewohnt euphorisch. Wir haben uns also mit unserer Konferenz sehr wohl in den Händen des Magdeburger Teams Wissenschaft gefühlt.

Dabei ist uns bewusst, dass diese Veranstaltung von vielen engagierten Mitstreitern in der Landeshauptstadt Magdeburg gemeinsam getragen worden ist. Für uns war deutlich spürbar, dass die WISSENSWERTE 2014 von allen wissenschaftlichen Einrichtungen in Magdeburg unterstützt und mitgetragen worden ist.

Daher wären wir Ihnen verbunden, wenn Sie ihnen allen unseren Dank weiterleiten könnten. Vor allem möchten wir folgende Aspekte hervorheben:

Die inhaltliche und organisatorische Zusammenarbeit mit dem Team Wissenschaft um Herrn Dr. Puchta haben wir von Anfang an als überaus engagiert und zielorientiert empfunden. Wir sind davon überzeugt, dass wir dieses erste und daher noch völlig unerprobte „Auswärtsspiel“ der WISSENSWERTE ohne ein solch starkes und belastbares Teamwork nicht möglich gewesen wäre. Dies gilt ebenso für das Team des Maritim-Hotels in Magdeburg um Frau Maue, das uns nicht nur mit optimalen Räumlichkeiten für unseren jeweiligen Bedarf, sondern auch mit einer ungewöhnlichen Flexibilität auf spontan auftretende und schnell zu lösende Problemstellungen begeistert hat.

Das Interesse und die Offenheit der Teilnehmer gegenüber der Landeshauptstadt werden alleine schon dadurch belegt, dass die Rundfahrt „Magdeburg stellt sich vor“ mit Wissenschaftsminister Hartmut Möllring am Montagmorgen (24.11.) völlig ausgebucht war.

Die Festung Mark erwies sich als eine geradezu perfekte Location für den Abendempfang am Montag (24.11.). Dabei haben die Teilnehmer nicht nur die zuvorkommende Bewirtung gelobt, sondern insbesondere die Räumlichkeiten selbst als optimal für die erwünschte Kommunikation empfunden: In der Festung ist man immer Teil des Ganzen, hat aber viele Rückzugsräume für die direkte Kommunikation untereinander. Auch die Führung durch die Festung und die Feuershow im Innenhof haben viele Besucher als besonders sympathisch erlebt.

Ebenso positive Reaktionen haben uns von den Abendangeboten am Dienstagabend erreicht: Das Hintergrundgespräch „Forschungsexzellenz trifft Unternehmergeist“, die Besichtigung der „Grünen Zitadelle“, Nachtwächter-Rundgang, der Magdeburger Weihnachtsmarkt und die nächtliche Domführung haben unseren Teilnehmern Magdeburg nahe gebracht. Überhaupt ist die Idee, nach Konferenzende unterschiedliche Touren durch die Stadt anzubieten, bevor alle zum Ausklang im gemütlichen Ratskeller zusammenkamen, blendend angekommen. Auch für dieses spezielle Rahmenprogramm möchten wir uns also bei allen Beteiligten herzlichst bedanken.

Schließlich sind auch die Exkursionen am Mittwoch (26.11.) sowohl in fachlicher als auch in organisatorischer Hinsicht auf ungewöhnlich große Resonanz gestoßen: Unseres Wissens waren die „Scienceseeing-Tour“ und die Exkursionen zum DZNE & Leibniz-Institut für Neurobiologie, zu STIMULATE & Fraunhofer IFF, zum MPI für Dynamik komplexer technischer Systeme, zum Forschungsschiff ALBIS, zum IPK Gatersleben und zum Cloud-Rechenzentrum in Biere fast gänzlich ausgebucht und konnten so die Bandbreite des Wissenschaftsstandorts Magdeburg eindrucksvoll transportieren.

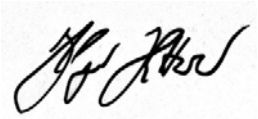
Schließlich möchten wir uns bei Ihnen, lieber Herr Oberbürgermeister, ausdrücklich für Ihre warmherzige, offene und daher authentische Begrüßung vor Ort bedanken.

Vielleicht ließe sich unser Dank letztlich in folgender Formel verdichten: Wir kamen als Gäste nach Magdeburg – und gingen als Freunde.

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Holger Wormer
Lehrstuhl
Wissenschaftsjournalismus
Technische Universität Dortmund

Martin Schneider
Erster Vorsitzender
Wissenschafts-Pressekonferenz
(WPK)



Holger Hettwer M.A
Projektleiter
WISSENSWERTE